SELF MADE CITY*

Wohnprojekt und Stadtgestaltung in Eigeninitiative

13. Juli 2016, Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten

* K. Ring; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (Hrsg.), 2013

Lage in der Oststadt

Generationenübergreifende Bedarfsorientierung

- Modulare Grundrisse mit flexibler Anordnung
- Jede Ebene barrierefrei erschlossen
- Lebensphasenorientierte Zuschnitte möglich

Soziale Hausgemeinschaften

- Sharing „Economy“ – Teilen hilft Sparen
 - Waschküchen
 - Gästedomizil
 - Werkstatt
 - Fahrzeuge
 - Wissen
 - Fürsorge
 - Freude
- Crowdfunding-Projekt: Wohnung und Patenschaft für mittlerweile volljährige unbegleitete Flüchtlinge

Nachbarschaftliche und urbane Interaktion

- Gemeinsam Kochen & Feiern in „Kantine“ oder Sommerküche
- Interne & öffentliche Veranstaltungen im „Spiegelsaal“
- Repair-Café in der Gemeinschaftswerkstatt

Langfristige Bezahlbarkeit

- Bauen in Kombination von Individualität & Serialität
 - auf Nötiges reduziertes,
 - den Preis wertes,
 - deshalb sozial ausgleichendes Bauen
- Genossenschaft als Eigentümerin in der WEG
 - Geförderter Wohnraum möglich
 - Vorkaufsrecht zur Sicherung der Projektidee

Zukunftsweisende Experimente

- Autoarmes Wohnen
 - Fahrradgarage und -werkstatt
 - Carsharing mit Mobilitätszuschuss
- Standort für Quartiersentwicklung?
 - Räume wären nutzbar
 - Vereinsgründung für Trägerschaft denkbar
 - Aktive Bewohnerschaft mit Ausstrahlungskraft für bürgerschaftliches Engagement

Unser „Personal“

Unsere Win-Win-Vision für Fürth

- Netzwerk von Quartiersstellen in Fürth mit unterschiedlichen Schwerpunkten
 - Mitte (MGH, FZF, Hardhöhe Nachbarschaftstreff)
 - Südstadt
 - Oststadt (Spiegelfabrik)
- Für Standort Spiegelfabrik wünschenswert:
 - Raummiete für Quartiersbüro
 - Hauptamtliche Ehrenamtskoordination und Quartiersarbeit (0,5 VZÄ)
 - Ausweitung des „Soziale-Stadt“-Gebietes